



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vam torn vnde der güdicheit Gades

Huberinus, Caspar

Magdeborch, 1538

Tröstinge wedder allerley ketterie.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34327

Van tröstliker thosage

weder vppet nye gefallen bist / so loep van stunt
an tho dessem gnaden bunde vnde nyen Testa-
mente / vnde hale dar vorgeuinge der sünde.
Wente dar steit der gnaden thron vnuerrücket
vor vñ vor / vnde we dar kompt mit rechten ges-
louen vnd vertruwen / de wert daranne wedder
vpperichtet / vnde erlanget vorgeuinge aller
sünde / Wente dar steit de schatt Gödliker barm-
herticheit apen / vnde Christus ys darauer geset-
tet tho einem schattmeister / de deit nicht anders
denn dat he dessem eddelen schatt anbüdt vnde
vthdeelt idermanne / we daromme kumpt vnde
syner begert / men darff weder suluet noch gold
daromme geuen / sonder wert lutter vmmesüs
vthgedeelt vnde geschencket / Als vns den Godt
dorch den propheten saluest locket / vñ anbüdt
dat wy darna kamen schollen / vnde solcken schat
kopen lutter vmmesüs. Daromme loep nergen
anders worhen vmmesüs vergewinge dyner sünde
denn tho dessem gnaden thron / tho der tröstli-
ken tofage Christi dynes truwen vnde warhaff-
tigen Heren / he wert dick nicht versören noch
bedregen / du werst ydt gewis vinden vnd erlan-
gen / als he dy lauēt vnde thosecht / Allene sū du
dat du synen tröstliken worden gelouest / vnde
vor warhafftig holdest.

Tröstinge wedder aller- ley Ketterye.

Wder / dewile du also by dy merckest vnde
befindest ein rechtschapien begerde vnde
hunger tho dem Gödliken worde dat ys
gar ein

gar ein gudt teken der saligheit / Wente Christo
 stus spricht / Dat de salig sint / den dar hungert
 vnde dörstet na der gerechticheit. Ict ys ock ein
 dreplich gudt teken / dat du bist ein schepken
 Christi / dewile du syne stimme so gerne hörest /
 vnde ock kennest / welcker des rechten herden
 stim ys. Wente myne schepken (spricht Christo
 stus) hören myne stimme / vnde ick kenne se / vnde
 de se volgen my / vnde ick geue en dat ewige leeu
 uent / vnd se werden ewiglich nicht vmmekamen
 vnde nemand wert se my vth myner hand riten
 De Vader de se my gegeben hefft / ys gröter den
 alle ding / vnde nemand kan se vth mynes Vaders
 hand riten / Ick vnde de Vader sint ein.

Sü wo schöne tröstlike wordt dat sint. Am
 ersten spricht Christus / Myne schepken hören
 myne stimme / Darmede he genogsam antekent
 dat de synen sich vor der valschen stimme wol
 vörseen können / vnd van stund an mercken / efft
 ydt de stimme eres herden / edder eins medlings
 sy / Wente se hören de stimme Christi / de de hil
 ge geist inn erem herten leeuendig maket / desul
 uigen tho erkennen giff / vnd also starck inn er
 herte plantet / dat se nene fetterie vnde verfol
 ginge heruth riten kan / Se kenne ock desuluis
 gen stimme so wol / dat men se mit nener frowde
 stimme bedregen vñ verforen kan / Wente wen
 schon ein stormwind der valsche lere herin valt
 so mercken se van stund an / dat ydt nicht de stim
 eres herden ys / Ict late sich man anseen / wo
 gudt ydt jümmer wille / ydt schine ock wo hö
 nisch ydt jümmer wille / so prouen se ere herten /
 holdent

Tröstinge wedder

holdent gegen der stimme Christi / efft ydt der
fuluigen gelick sy / vnde gedencen by sich also /
Ick weth vnde bins gewis / dat desse stimm vnt
de dit wordt dat ick entfangen hebbe / vnde my
inn mynem herten ys leuendig geworden / also
gerecht vnde warhafftig ys / dat eer hemmel vn
de erden mösten verghan / eer dit wordt dat ick
ein mal gehört vñ entfangen hebbe / tho grunde
scholle gha. Darumme dewile desse stimme wed
der de stimme mynes herden ys / vnd anders lu
det / sich ock anders hören lett den als ick gehört
hebbe / schal se ein verbanning vnde vermaledi
unge syn / vnde wen se ock ein Engel vam hem
mel vörde / Darumme werden de schepfen Chri
sti nicht lichtlick verfür / se seen gar euen vp dat
wordt vnd de stimme eres herden / de se ein mal
gehört vnde entfangen hebben. Dar lehne sich
wedder vp wat dar wille / Dar erhene sich ge
gen wat dar wille / so hefft Christus er rechte
herde ein vpseen vp se / lett se syne stimme hö
ren / dat se mercken weme se na schollen volgen.

Wider sprickt Christus / Vnde ick kenne se.
Ein groth trost ys auermal / dat Christus ken
net de synen / he hefft ein merklick vpseent vp
se / so bald als en wedderwerdicheit tosteit / ken
net he se / vnde nimpt sich erer an / also hart / dat
se vnbeweglick bliuen / Wente de vaste grund
Gades besteit / de 3 Ere kenne de synen / alse
Paulus secht. Querst welcke nicht schepfen sint
desuluigen kenne he nicht / nimpt sich ock erer
nicht an / als ock Christus suluest seggen wert /
Wiset van my gy oueldder / ick kenne iuw nicht
Worumme

Allerley Ketterie 87

Worumme kenneet he se ouerst nicht? Darumme dat se nicht syne schepken sint/sonder böcke/de man van den rechten schepken sondern mothe efft se wol ock de gestalt vnde dat anseent hebben/als weren se schepken / So kenneet se doch Christus de warhafftige herde nicht vor schepken. Worumme? Darumme/ dat se Christo nicht nasolgen/als de rechten schepken.

Wente Christus spricht wider / Vnde se volgen my. Dat ys auermal ein schone trost / wat rechte schepken Christi sint/de volgen erem herden na. Darumme schollen wy nicht verzagen efft schone veel ketterien sich vpbömen / vnde vele medlinge sich vor den rechten herden dardgeuen/darmit se de rechten schepken versören möthe. De trost steit dar/dat de schepken allene dem rechten herden volgen/sine stimme kenne/ vnde nicht balde dem medlinge na lopen. De rechten schepken Christi sint vnerschrocken/wen schone so mannigerley ketterie heruor kompt / dat men sich nicht weth/welcher de warheit darvnder ys / vnde welcher men annemen schal vor de rechten lere/ So weten se doch/vnde kenneen/volgen ock man allene des rechten herden stimme/ Se sint syner stimme so gewis / se kenneen se vth der maten so wol dat vnmögelick ys/ dat se daruan affgefört möchten werden.

Dar werden wol so gruwlike erdom kamen / sint ock vorhanden gewesen/ dat ock de vterwel den dardorch versürt möchten werden/ wen ydt mögelick were/alse Christus secht / Ouerst efft se schon am erste dorch eine valsche stimme versürt
III fört wer

Tröstinge wedder

fören werden / vnde van der rechten stimme des herden eine tidt lang affgesündert werden / so bliuen se doch nicht by dersuluen stimme / vnde werden nicht endtlic̄ darmede verfört / Wente Christus de rechte herde beschriet de valschen stimme / maket se tho schanden / vnde apenbart den medling / teken synen schepken an / welker de rechte stimme sy / Wente ydt vnmögelick ys / dat se verfört scholden werden / efft se wol vnder tiden eine wile van dem rechten wege gebracht werden / vp den holtweg / So kumpt thom lesten Christus / ropt en / demsuligen volgen se.

Vnde he giff en dat ewige leeuent (sprickt Christus wider) Wente dat ys dat ewige leeuent / dat se den rechten herden kenne / Johan: xvij. Vnde se werden ewiglic̄ nicht vmmekamē. Dar ys auermal ein schōne trost auer den anderen / Dar daue vnde wōte wedder de schepken wat dar wille / en stelle na dem leeuende we dar wille / so werden se doch nicht vmmekamen. Efft rede wol Wāluē kamen / willen de schepken thoritē / Efft rede wol medlinge kamen / willen de schepken inn affgrund der hellen vōren / so vermōgen se doch solckes nicht enden / wente he giff en dat ewige leeuent also gewis / dat se ewiglic̄ leuendig by em bliuen / Ze leth se nicht tho grunde ghan noch vmtamen.

Wente niemand (als he wider secht) wert se vth miner hand riten / Christus is so mechtig vñ starck / dat he sine schepken wol behōden kan / vñ beschütten vor aller gewalt des Dāuels / wente de porten der helle können nicht darwedder /
noch se

noch se auerweldigē. **W**est wol de Ketterie vñ alle
le Dāuels list / starck vnde mechtig sint / vñ vele
versören vñ to bodden stōten / so vermag doch
dat alle nīctes / wedder de scepken Christi.

Wente de Vader de se Christo erem herden
gegeuen hefft / ys grōter denn alle ding. De Va
der / sprickt Christus ys grōter denn alle ding /
wente he ys allmechtig / ein scepker hemmels
vnde der erden / hefft alle ding inn siner macht /
alle ding moth en vnderdenich vnde gehorsam
syn / alle ding moth en frūchten vñ vor em ent
setten / dat ys auermal der rechten trost ein. Dat
de vader / welcker de scepken dessem Herden
Christo beuolen vnde vertruwet hefft / grōtter
ys denn alle ding. Dar moth alle ding vor em
tho grunde ghan vnd vnderliggen / dar kan sic
nīchts vp lehen wedder de scepken / **L**ichtes
ys so geweldig vnde mechtig / de Vader ys noch
veel geweldiger / mechtiger / stercker vñ grōter /
Inn dessuligen hand stan ock de scepken / **H**e
hefft se inn syner hode / bewaret se / beschūttet se
also vlitig vnde geweldig / dat se nemand vth
des vaders hand riten kan / **S**e stan jñ der hand
Christi vnde des vaders / inn groter mechtiger
verwaring vnde versēkeringe / also / dat en nī
chts auerall schaden tho vōgen kan / **W**ente se
stan inn der geweldigen hand Gades / **G**elick so
wol inn der hand des vaders / als inn der hand
Christi / **W**ente Christus vnde de vader sint ein.
Dat ys auermal ein trost / de vns billick frowen
schal dewile wy solck einen herden hebben / de so
mchtig vnde geweldig ys / dat he geliker Godt
mit dem Vader ys / **W**ente he vnde de Vader
sint ein.

M ij

Wdt ys

Tröstinge wedder

Ydt ys ein gewalt/ eine macht/ eine herrschop /
ein Göttlich wesen Christi vnde des Vaders.
Sü wo de trost jümmerto wasset vnde tonimpt
wente Christus redet jümmert ho io lenger io
tröstliker io lenger io weldiger vnde mechtiger.
He sprickt syne schepfen hören syne stimme / he
kenne se/ nicht allene hören se syne stimme/ son-
der volgen ock dersulvigen na/ vnde nicht alle-
ne lett he se sich nasolgen / sonder giff en dat
ewige leuent/ Also gewis hebben se dat ewige
leuent/ dat se nümmermer vntamen noch ster-
uen werden/ sonder ewig leuen. Wente so vast
vnde wol sint se vorwaret / dat se nemand vth
syner hand kan riten/ dewile se so starck inn sy-
ner hand stan/ dat se em de Vader suluest dar-
in gegenen hefft/ de ys grötter vnde mechtiger
denn alle ding/ inn dessulven hand stan se ock /
dewile se inn der hand Christi sint / Wente he
vnde de Vader sint ein / Darumme wert se ne-
mand daruth riten können vnde werden also
ewiglick behödet vnde bewaret. Dat kan io ein
trost syn/ darup sich de schepfen Christi billick
verlaten vnde trösten schöllen inn allem vngel-
ücke vnde wedderwertigkeit.

Darumme myn leuer Christiane / wenn sich
eine fromde stimm/ eine nie lere/ vnde vergiff-
te Ketterie heruör deit/ vnde den schyn vöret /
als sy se de stimme des herden/ So hebbe euer
acht darup/ proue se efft se vth Godt sy / Kenstu
se ouerst nicht so balde / so heue an vnde bidde
Godt ernstlick/ dat he dick by synem worde bli-
uen wille laten/ vp dat du nicht darvan verfort
möchtest

möchtest werden. Bidde en truwlicke dat he dy arme schepfen syne stimme tho erkennen geue/ vnde wenn du se erkent heffst/wert he se dy inn dyn herte so starck sencken / dat du ydt dy nicht lichtlicke heruth werst laten riten. Syn wordt wert eine lichte syn dyner vöte / dat du wol im düstern wandern werst können/als David secht heue an vnde nim auermal den. cxix psalm vor dick bidde Godt dat he dy syn hillige word nicht entheen wille/vnde vor aller valscher lere vnde ketterie behöden.

Wetlike eröstlike thosage

Bades/darinne he vns gnediglike erhöringe tosecht / inn waterley nodt wy en vmme hülpe vnde erhöringe bidden / allene wy gelouen man solcker syner thosage.

De wile wy so rycklicke thosagen inn der schrift hebben/darin vns so gnediglike erhöringe tosecht wert / so schollen wy ane vnderlath bidden/vnde Godt vmme hülpe anropen / dewile he vns also allenthaluen hülpe anbüdt vnde thosacht / ock so willig vnde bereit ys tho helpen / als de schrift rycklicke anteket / Als inn sonderheit

M ij inn psalm